



12. Newsletter – 12. Juni 2025

Das Register geht weiter!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zunächst möchten wir uns herzlich bei Ihnen für die erfolgreiche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken und freuen uns diese auch zukünftig fortsetzen zu können.

Mit Auslaufen der BMBF-Förderung begann Anfang des Jahres die Verstetigungsphase des Registers. Die **Aufnahme neuer Spendender**, sowie die **langfristige Datenerfassung** der bereits im Register aufgenommenen Spendenden kann von den teilnehmenden Transplantationszentren wie gewohnt **weitergeführt werden**.

Die **Struktur-Finanzierung** des Registers wird vorerst von der Medizinischen Fakultät der Universität **Münster** sowie dem Universitätsklinikum Münster getragen. Zudem freuen wir uns, dass Herr Prof. Stefan Reuter aus der Transplantationsnephrologie des Universitätsklinikums Münster als **Stellvertretender Registerleiter** die Position des Registers am Universitätsklinikum Münster stärkt.

Auch in der Verstetigungsphase konnten im SOLKID-GNR und SOLiD-GNR **weitere Transplantationszentren** ins Register aufgenommen werden, die auch bereits die ersten Datenerhebungen durchgeführt haben. Im vergangenen Monat wurde der **1500. Nierenlebendspendende** und der **25. Leberlebendspendende** im Register verzeichnet. Auch die ersten **5-Jahres-Follow-ups für SOLKID-GNR** und **1-Jahres-Follow-ups für SOLiD-GNR** sind eingegangen. Es freut uns sehr, dass wir mit tatkräftiger Unterstützung der Transplantationszentren zum ersten Mal im Deutschen Gesundheitssystem eine **umfassende Datensammlung** aufbauen können, mit der wir unter anderem Fragen zum **Langzeitoutcome, Risikofaktoren, der Zufriedenheit der Lebendspendenden** nach der Lebendspende und weitere Fragen wissenschaftlich fundiert beantworten können. Daher ist es wichtig, dass die Rekrutierungen und Follow-up Erhebungen langfristig fortgeführt werden.

In den vergangenen Monaten konnte das Register um **nützliche Funktionen erweitert werden**, die die **Datenerhebung vereinfachen**. Falls es den Lebendspendenden nicht möglich ist zur Nachsorge ins Transplantationszentrum zu kommen, können sie den Fragebogen nun mittels eines **Teilnahme-Links** bequem

von zu Hause aus beantworten. Der Teilnahme-Link wird per E-Mail durch das für den Spendenden zuständige Transplantationszentrum verschickt, so dass auch weiterhin gewährleistet ist, dass keine identifizierenden Daten im Register hinterlegt werden.

Zur Vereinfachung der internen Klinikabläufe, insbesondere in Bezug auf die Nutzung der Register-Tablets (z.B. für Urlaubsvertretungen), kann nun ein **QR-Code** generiert werden. Dieser kann mit den Register-Tablets oder dem Smartphone der Spendenden gescannt werden. Anschließend öffnet sich der entsprechende Spenderfragebogen, ohne dass eine primäre Anmeldung in der Datenbank erforderlich ist, und die Beantwortung durch den Lebendspendenden kann beginnen. Der QR-Code kann selbstverständlich auch an die Spendenden weitergegeben werden, sodass sie den Fragebogen bequem von zu Hause aus beantworten können. Für neue Mitarbeitende wurde in der **Dateiablage** der Register-Datenbank **Schulungsmaterial** zu Selbstschulungszwecken hinterlegt. So wird der Einstieg ins Register vereinfacht. In der Dateiablage sind auch stets die **aktuellsten Fragebogen-Versionen** in Deutsch, Türkisch und Russisch zum Download vorhanden, falls eine Datenerhebung mit den Register-Tablets mal nicht funktionieren sollte.

Möchten Sie mehr über die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten erfahren, sprechen Sie uns einfach an. Gerne stehen wir Ihnen weiterhin persönlich mit Rat und Tat rund um das Register zur Seite.

Melden Sie sich einfach unter info@lebendspenderegister.de

Herzliche Grüße

Ihr Team des Deutschen Lebendspende Registers